

Pfarrgemeinde Grünbach



St. Nikolaus



St. Michael

GLAUBEN & LEBEN

Pfarrblatt
Herbst 2011

Gut,
dass es
die Pfarre gibt!



Religiöser
Nahversorger




Rückmeldungen

Luftballonstart Pfarrfest

Bitte um Info an die Pfarre (Pfarrhof) falls jemand Rückmeldungen von unserer Luftballonaktion beim Jubiläums-Pfarrfest bekommen hat oder noch bekommen wird. Danke!

Friedhof – Pflege

Für Arbeiten bei der Friedhofspflege (Entsorgung Plastikabfälle etc.) werden noch freiwillige Helfer gesucht. Interessenten bitte im Pfarrhof melden. Danke!



Gottesdienste


Sonn- und Feiertag:
7.30 Uhr und 9.30 Uhr

Wochentags:
Mittwoch: 08.00 Uhr
Donnerstag: 19.00 Uhr (Winterzeit)
19.30 Uhr (Sommerzeit)

Die aktuelle Gottesdienstordnung finden Sie im Internet unter:
www.dioezese-linz.at/gruenbach

Kanzleistunden:
Mittwoch: 09.00 – 11.00 Uhr
Donnerstag: 18.00 – 19.00 Uhr

Redaktionsschluss
für die Adventausgabe ist am
10. November 2011



Gut, dass es die Pfarre gibt! PGR Wahl am 18.3.2012

Unter diesem Motto findet die nächste Pfarrgemeinderatswahl statt. Alle 5 Jahre wird der PGR neu gewählt. Dies stellt ein ganz wichtiges Stück Demokratie in der Kirche dar. Der PGR trägt Verantwortung für die Seelsorge in der Pfarre, fördert Kommunikation und Begegnung zwischen den Menschen, sorgt für personelle, räumliche und finanzielle Voraussetzungen und vieles mehr.

Eines scheint mir persönlich aber ganz wichtig zu sein: Es geht vor allem auch darum, Rahmenbedingungen zu schaffen, durch die Menschen in der Pfarre die Möglichkeit bekommen, ihre Talente zum Wohle aller zu entfalten. Ob unsere Pfarre also bunt, lebendig und einladend ist/bleibt hängt von den Menschen ab, die sich in ihr engagieren. Je vielfältiger – je bunter – je verschiedener die Menschen und ihre Talente sind, desto unverwechselbarer wird auch das Gesicht unserer Pfarre. Wir brauchen in den kommenden Jahren der Veränderung, Menschen, die ihre verschiedenen Talente und Besonderheiten einbringen wollen.

Die Pfarre braucht DICH!

Reinhold Hofstetter, PGR Obmann



Der PGR sagt DANKE!

Die Orgel in St. Michael musste restauriert werden. Ein großes Vergelts's Gott an Fam. Kastler (Forellenhof Mitterbach), die die Beherbergung des Monteures unentgeltlich übernommen hat. Außerdem an Herbert Lengauer, aus Oberrachenödt, der mit einer großzügigen Sachspende (Käse) beim Weinfest ebenfalls die Renovierung der Orgel unterstützt hat. Das „Ergebnis“ der Restaurierung hoffen wir, auf der von „Schola Floriania“ des Stiftes St. Florian aufgenommenen CD, hören zu können.

Jugend und Jungschar Team

Danke an Jürgen Kreiner, Theresa Weissenböck, Carina Kiesenhofer, Michael Weissenböck und Michaela Chalupar für das mehrjährige, große Engagement im Jugend- bzw. Jungschar Team. Wir wünschen euch für eure beruflichen und schulischen Herausforderungen alles Gute und viel Erfolg!

Wandlungsglocke

Ein besonderer Dank auch einem anonymen Spender, der die Anschaffung der Wandlungsglocke mit einer außerordentlich großzügigen Spende von 1.000,- € unterstützt hat!

Impressum:

Informationsblatt der kath. Pfarrgemeinde Grünbach b. Fr., Eigenvervielfältigung
Herausgeber: Pfarramt 4264 Grünbach, Kirchenplatz 1, ☎ 07942 / 72824 oder 0676 / 877 65 106
E-mail: pfarre.gruenbach@dioezese-linz.at Homepage: www.dioezese-linz.at/gruenbach
Verantwortliche für den Inhalt: PA Peter Keplinger, Roland Böhm, Alois Wiesinger, Edith Hofbauer, Andrea Leitner, Reinhold Hofstetter, Andrea Altkind



Gut, dass es die Pfarre gibt...

. . . ist das Motto der nächsten PGR-Wahl und wird auch das nun begonnene Arbeitsjahr prägen. Dieser Leitsatz will das bunte Leben in den Pfarren unserer Diözese in den Blickpunkt rücken.

Die Pfarrgemeinde ist jener Ort, wo sich die Kirche Jesu Christi verwirklicht. Hier versuchen wir das Evangelium zu leben und in den Alltag zu integrieren. So ist die Pfarre ein Ort der Gemeinschaft und des Miteinanders, in der viele verschiedene Menschen Platz haben und ein Stück Heimat finden.

(Der Text unten bringt das sehr gut zum Ausdruck)

Die Pfarre ist sozusagen der religiöse Nahversorger im Ort. In unserer Pfarrkirche feiern wir die wichtigsten Feste zu den Lebenswenden, wie Geburt und Tod, Initiation und Partnerschaft...

Darum kann man von ganzem Herzen sagen: *Gut, dass es die Pfarre gibt!* Aber unsere Pfarre gibt es nur, weil Menschen sich hier mit ihren Talenten und vor allem mit ihrer Zeit engagieren. Zunächst einmal sind hier die Pfarrgemeinderäte zu nennen, die Verantwortung tragen für das Leben in der Pfarre. Dann aber auch die vielen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Aus-

schüssen und Gruppierungen.

Ich persönlich bin sehr dankbar für die Lebendigkeit unserer Pfarrgemeinde und für die wohltuende Gemeinschaft.

Die Weichenstellung durch die Wahl des neuen Pfarrgemeinderates im Frühjahr 2012 möge diese Lebendigkeit erhalten und ausbauen, sodass der Geist Jesu Christi immer mehr spürbar wird und viele Menschen in unserer Pfarrgemeinde Heimat finden.

Diesen Wunsch verbinde ich mit dem neuen Arbeitsjahr.

Peter A. Keplinger

Pfarrassistent Peter A. Keplinger

Gut, dass es einen Ort gibt,

wo Kinder in eine Gemeinschaft hineinwachsen können, wo Jugendliche einen Treffpunkt vorfinden, wo Frauen Erfahrungen austauschen können, wo sich Männer gemeinsam für eine wertvolle Sache engagieren.

Gut, dass es die Pfarre gibt!

Gut, dass es einen Ort gibt,

wo füreinander Sorge getragen wird, wo man Ängste und Sorgen ausdrücken kann, wo die Nächstenhilfe konkret wird, wo der Glaube an Gott Auswirkungen hat.

Gut, dass es die Pfarre gibt!

Gut, dass es einen Ort gibt,

wo die großen Feste des Jahres miteinander gefeiert werden, wo SängerInnen ihre Stimme im Chor erklingen lassen, wo Gott zu den wichtigen Ereignissen im Leben seinen Segen gibt, wo sich regelmäßig eine Gemeinschaft zum Gottesdienst trifft.

Gut, dass es die Pfarre gibt!

**Gut,
dass es
die Pfarre*
gibt!**

**Sonntag, 18. März 2012
Pfarrgemeinderatswahl**

Gut, dass es einen Ort gibt,

wo das Feuer des Evangeliums am Brennen gehalten wird, wo der Glaube an Gott weitergegeben wird, wo lebensfördernde Bildung angeboten wird, wo junge Menschen soziale Kompetenz erwerben können.

Gut, dass es die Pfarre gibt!

Gut, dass es einen Ort gibt,

wo sich Jung und Alt ungezwungen treffen können, wo christliches Leben sich nicht auf den Sonntag beschränkt, wo unterschiedlichste Menschen gemeinsam an Aufgaben arbeiten, wo miteinander die Feste gefeiert werden.

Gut, dass es die Pfarre gibt!

Gut, dass es einen Ort gibt,

wo Menschen eine Beheimatung finden, wo der Glaube Wurzeln im Leben schlagen kann, wo Wertschätzung und gegenseitiger Respekt gelebt werden, wo man die Lebensräume mitgestalten kann.

Gut, dass es die Pfarre gibt!

Hans Putz

Jubiläumsaktivitäten - 750 Jahre Pfarre Grünbach

Ein ganz besonderes Jubiläum feierte die Pfarre Grünbach im Jahr 2011.

750 Jahre Pfarrgemeinde, das bedeutet viele Jahre Leben aus dem Glauben an Jesus Christus!

Die Gründungsurkunde, am 25. Juli 1261 von Otto von Lonsdorf - Bischof von Passau - unterzeichnet, wurde vor ein paar Jahren zufällig im Staatsarchiv in München entdeckt. Die Urkunde belegt, dass die Pfarre Grünbach im Jahre 1261 von Lasberg abgetrennt wurde und somit als eigenständige Pfarre geführt werden durfte. Dies war Anlass für einige Aktivitäten in unserer Pfarre.

Glockenweihe

2010 wurde unsere neue Glocke in Passau gegossen. Das Design erhielt die derzeit „Kleinste“ vom Ehepaar Margarete und Frank Geffke, die schon im Jahre 2007 den Altarraum in unserer Pfarrkirche neu gestaltet haben. Mit der Aufschrift: „Ich bin die Auferstehung und das Leben“, ist die Jubiläumsglocke, Christus dem Auferstandenen geweiht.



In der Glockengießerei Perner



Prälat Holzinger bei der Glockenweihe

Um das eindrucksvolle Ereignis der Entstehung unserer neuen Glocke miterleben zu können, fuhren am 30. April 2010 einige Pfarrbewohner, im Rahmen einer Wallfahrt, zur Glockengießerei Perner nach Passau.

Nach 62 Jahren konnte am 8. Mai 2011 in Grünbach wieder einmal eine Glocke geweiht werden. In einem Festzug wurde die geschmückte Glocke zur Kirche getragen und von Prälat Johann Holzinger geweiht. Gleich nach dem Festgottesdienst wurde die neue Glocke montiert. Um 11.11 Uhr konnte die am Kirchenplatz wartende Pfarrbevölkerung das erste Mal den Klang der neuen Jubiläumsglocke vernehmen.

Die "Wandlungs- und Auferstehungsglocke", die nun im kleinen Glockenturm über dem Altar erklingt, wird vom Mesnerstuhl aus, händisch über ein Seil geläutet. Bei jeder Wandlung, aber auch wenn ein Bewohner aus der Pfarrgemeinde stirbt, ist sie zu hören.

Pfarrfest

Am Sonntag, den 10. Juli 2011 trafen sich die Pfarrbewohner und auch Gäste aus den Nachbarnpfarren um in traditioneller Weise das Pfarrfest zu begehen. Der feierliche Festgottesdienst wurde von Pfarrmoderator Mag. Josef Kramar zelebriert, der sehr ansprechende Worte fand und daran erinnerte, dass bereits viele Generationen von Menschen in Grünbach „Christ sein“ gelebt und über eine sehr lange Zeit die Pfarre gepflegt und gestärkt haben. Den Tag über stellten sich verschiedenste Gruppen aus der Pfarrgemeinde mit Darbietungen ein.

Zum 750 Jahr Jubiläum organisierte der Pfarrgemeinderat, mit Obmann Reinhold Hofstetter, einen kunterbunten Luftballonstart. Die Festbesucher füllten Adresskarten aus und schickten sie am Nachmittag auf einen hoffentlich weiten Weg.



Und so entstanden durch unser Pfarrjubiläum viele wunderschöne Momente, in denen Menschen gemeinsam vorbereiten, gemeinsam feiern, gemeinsam die Zeit genießen und gemeinsam beten konnten.

Gut, dass es die Pfarre gibt!

Was wäre Grünbach ohne lebendiges Pfarrleben?

Gut, dass es die Pfarre gibt - gut, dass es uns gibt... Ja, gäbe es die Pfarre nicht, dann gäbe es auch das Pfarrblatt nicht. Aber es gibt sie - *unsere* Pfarre, und das schon seit 750 Jahren. Das Motto der Pfarrgemeinderatswahl 2012 ist in gewisser Weise auch eine passende Überschrift für unser heuriges Pfarrjubiläum.

Die großen Feste

Wenn wir an Kirche, an Pfarre denken, dann verbinden wir wahrscheinlich in erster Linie damit die Feier der großen Feste im Jahr – sei es z.B. Ostern, Weihnachten oder auch die persönlichen Feste im Lebenslauf wie Taufe, Firmung, Hochzeit usw. Viele Menschen erleben die Gemeinschaft der Pfarre meist dann erst richtig, wenn ein freudiger, aber oft auch trauriger Anlass (Todesfall) begangen wird.

Unsere Pfarrgemeinschaft gibt es nicht nur an ausgewählten Tagen des Jahres. Viele Menschen unserer Pfarrgemeinde helfen 365 Tage im Jahr mit, damit ein lebendiges, buntes und vielfältiges Gemeinschaftsleben möglich wird. Dies geschieht nicht nur in der Gottesdienstfeier, sondern auch in vielen anderen Bereichen des Alltags.

Vieles geschieht im Verborgenen

Viele Bereiche wie z.B. caritative Einrichtungen, Beratungsstellen, Kinder- und Jugendarbeit, Erwachsenenbildung und vieles mehr, sind auf kirchlicher Ebene nicht wegzudenken. Auch in der Pfarre geschieht viel Gutes und die Pfarre ist meist auch erste Anlaufstelle für Menschen in Notsituationen oder in Lebenskrisen.

Es ist gut, dass es die Pfarre gibt, dieses „Netzwerk“, wo sich Menschen beheimatet fühlen und in gegenseitiger



Achtung und Wertschätzung Gemeinschaft erfahren.

Ein Leben ohne Sonntag?

Wir brauchen uns nur vorstellen, wie es wäre, wenn es den Sonntag nicht mehr geben würde. Wie wäre es, wenn es keinen Ort geben würde, wo wir im Gottesdienst die Gemeinschaft mit Gott und untereinander erleben und erfahren dürften? Es würde vielen Menschen etwas sehr Wesentliches im Leben fehlen.

Wir sind oft eingespannt in Familie, Beruf, Freizeitaktivitäten usw. Der Sonntag unterbricht dieses Leben in den Verpflichtungen. Ein Leben ohne Sonntag wäre wie ein Leben ohne Feste – es wäre ein eintöniges Leben ohne Zeit zum Auftanken, zum Neustarten. Gott ist es letztendlich, der uns immer wieder zu sich einlädt und uns seine Nähe und Gegenwart schenken will. Dafür braucht es aber auch Menschen und Orte, damit diese Begegnung mit Gott gelingen kann. Dieser Ort ist unsere Pfarre, die Menschen sind wir alle,

die wir von Gott berufen sind, an seiner Kirche mit zu bauen und sie mitzutragen.

Trotz Krisen gibt es eine Zukunft

Auch wenn so manche Kirchenkrise und die großen Probleme in der katholischen Kirche nicht wegzuleugnen sind, seit 750 Jahren bemühen sich Menschen in unserer Pfarre um eine Gemeinschaft, die sich über Generationen weiterentwickelt und gehalten hat.

Das wirklich Wertvolle und Wichtige für die Menschen geschieht vor Ort, und das ist nur möglich, wenn wir bereit sind, sich für andere und für die Gemeinschaft der Pfarre zu engagieren.

Die bevorstehende Pfarrgemeinderatswahl ist sicherlich wieder eine richtungsweisende Wahl für die nächsten fünf Jahre, und es braucht Menschen, denen unsere Pfarre am Herzen liegt.

Helfen wir gemeinsam mit, damit Grünbach auch weiterhin eine lebendige Pfarre bleibt!

Alois Wiesinger

Pfarre gibt Beheimatung
Pfarre schafft Gemeinschaft
Pfarre fördert Entwicklung
Pfarre schätzt Begabungen
Pfarre öffnet den Himmel
Pfarre lebt!

Beate Schlager-Stemmer, Linz

Grünbach ist FAIRTRADE



Auf Initiative der Umweltgruppe und dem Gemeinderat wurde ursprünglich der Antrag zum Beitritt als FAIRTRADE Gemeinde gestellt. Betriebe, Vereine und das Gemeindeamt haben sich bereiterklärt, FAIRTRADE Produkte zu verwenden.

In einem feierlichen Rahmen wurde am 18. Juni die Urkunde übergeben.

Die Feierlichkeiten fanden in Mitterbach, im Gasthaus Kastler statt, wo unter anderem viele Mitglieder der EZA-Gruppe anwesend waren. Die afrikanische Percussiongruppe „Afro Gidy“, dieser Name heißt übersetzt „Gemeinsam“, sorgte für die musikalische Umrahmung.

Der heimischen Landwirtschaft wurde ein großer Stellenwert beigemessen.

Grünbach ist erst die 13. Gemeinde in Oberösterreich, die das Gütesiegel erhielt. 62 FAIRTRADE Gemeinden gibt es inzwischen in ganz Österreich.

Dieser Beitritt soll den Produzenten einen gerechten Preis für ihre Produkte sichern. Wir als Konsumenten können dazu einen wichtigen Beitrag leisten, auch für den Umweltschutz und die soziale Sicherstellung bzw. Bildung in den betroffenen Ländern.

Grünbach kann auf diese Auszeichnung stolz sein!

Wir möchten uns bei den Betrieben und Vereinen sehr herzlich dafür bedanken, dass sie ein Sortiment von FAIRTRADE Produkten verwenden bzw. verkaufen.

Klaus Jezek



Pfarrer Mag. Josef Kramer, Mag. Ulrike Singer - in Vertretung für FAIRTRADE, Klaus Jezek, LAbg. Maria Jachs, als Vertretung von Landeshauptmann Pühringer, Vizebürgermeister Stefan Weißböck, LAbg. Ulrike Schwarz als Vertretung von Landesrat Anschöber, Bernhard Stifflinger von der „Bio-Austria“, bei der feierlichen Übergabe der Urkunde.

Wandertipp aus dem Pfarrarchiv, der 1771 von Pfarrer Josef Erban verfasst wurde.

Othmar Wregg hat diesen Artikel im Pfarrarchiv gefunden und in der Beschreibung einen Fehler entdeckt.

Alle, die diesen „geographischen Fehler“ finden und sich bis Allerheiligen im Pfarrhof melden, nehmen an der Verlosung eines Pfarrweines teil!

Pfarr Grienbach

Diese in dem Machland Viertel liegende Pfarr besteht aus 8 orthschaften, als dem dorfe Grienbach, Heinrichschlag, Helletschlag, Lichtenau, Mitterbach, Passberg, Rauened und Schlag.

Der Herr Pfarrer allda ist ein von dem löblichen Stift Sct. Florian, welchem Stift auch das profentandi zugehöret, Vogtheulich ist dieser Pfarr dem graff Harrach in dem Schloß Freystad zugehan.

Die besondere Beschreibung:

GRIENBACH liegt von der fürstlichen stad Freystad auf den Mählberg herauf eine stund entfernt; dieses dorf tauert eine Viertel stund lang.

Es besteht aus bauern heussern mehrerntheils in einer ungleichen Reihe, darinnen ist die Pfarrkirchen Grienbach, der Pfarrhof und das Schulhaus; ein bachl, Grienbach genandt, entspringet von obern orth, rinnet biß gegen dem dorf Helletschlag, und vereinigt sich mit dem Prenbach.

In diesen dorf sind 1 Wirth, 1 Fleischhacker und Wirth zugleich, 1 Beck und Wirth zugleich, 2 Schneider, 2 Schuster, 2 Weber.

Grundherrschaften in diesem dorf: Reichenau, Weinberg, Wildberg, Waltenföls, Hagenberg.

HEINRICHSCHLAG: liegt von der Pfarr Kirchen Grienbach eine halbe stund entfernt, es besteht aus bauern heussern mehrerntheils in einer ungleichen Reihe, und tauert ein Virlt Stund lang, ein Heinrichschläger bachel, welches aus der Raueneder gemeind grunde Wolfau genandt entspringet rinnet gegen Passberg und vereinigt sich mit dem bach brauneyst; an diesen Heinrichschlägerbachl ist ein Mahlmühl Pfenningmühl genannt. In diesem Dorf sind 2 Wöber, 1 Schneider, Grundherrschaft in diesem Dorf; Reichenau.



Familienliturgie



Angelika Fischerlehner

Seit Jahren schon gestaltet der Familienliturgiekreis regelmäßig Familiengottesdienste. Ziel ist es, jeweils einen Gottesdienst „FÜR“ und „MIT“ Kindern vorzubereiten, Kinder und Jugendliche in die Gestaltung einzubinden und auch die musikalischen Beiträge entsprechend auszuwählen.

Entstehung

Das Vorbereitungsteam setzt sich intensiv mit dem ausgewählten Thema auseinander und recherchiert dazu in vorhandenen Unterlagen der Pfarre oder im Internet. Es wählt Lieder aus, kontaktiert Musiker, formuliert Texte, gestaltet Einladungen für Kindergarten- und Volksschulkinder und bespricht den Ablauf mit dem Gottesdienstleiter. Nach Bedarf schreiben wir Plakate, proben mit den Kindern Rollenspiele oder basteln kleine "Mitgebsel".



Hannah Leber bei der Kindersegnung

Lohn

Die ganze Vorbereitung findet ihren Lohn darin, dass viele Kinder der Einladung folgen. Es ist sehr schön, wenn „unsere Kleinen“ begeistert mitmachen, mitsingen und sich selbst einbringen - so wie sie sind.

An dieser Stelle gilt mein DANK allen, die aktiv mitarbeiten.



vorne v.l.n.r.: Manuela Altkind, Jutta Rauch, Claudia Hager
hinten v. l. n. r.: Edith Leitner, Gabi Lengauer, Brigitte Winkler, Angelika Fischerlehner

Wer neugierig geworden ist und in unser Wirken „hinein schnuppern“ möchte, ist gerne eingeladen, bei uns mitzumachen.

Biblische Erzählfiguren

Am Schutzengelaltar wurden schon öfter Szenen aus der Bibel mit Figuren dargestellt. Es sind dies „Biblische Erzählfiguren“ die in mühevoller Handarbeit gefertigt wurden. Aufgrund ihrer Standfestigkeit und Beweglichkeit können verschiedene Körperhaltungen und Stimmungen gut sichtbar gemacht werden.

Frau Brigitte Winkler hat für die Pfarre bereits viele Figuren gefertigt. Somit ist es uns möglich, in Kindergottesdiensten, aber auch im Religionsunterricht Geschehnisse aus der Bibel sichtbar und leichter begreifbar zu machen. Brigitte stellt uns auch ihre privaten Figuren immer wieder zur Verfügung. DANKE dafür!



Zachäus der Zöllner (Lk 19, 1-10)

Die nächsten Familiengottesdienste:

- 9. Oktober 2011, 9.30 Uhr
- 13. November 2011, 9.30 Uhr
- 26. November 2011, 16.00 Uhr
Adventkranzweihe
- 24. Dezember, 16.00 Uhr
Weihnachtserwartung für Kinder
- 8. Jänner 2012, 9.30 Uhr
Täuflingsmesse
mit Kindersegnung

Liebe Kinder!

Andrea Altkind

Nach den langen Ferien hat uns jetzt alle der Alltag wieder im Griff. Die Urlaubszeit und der Sommer sind vorbei und der gewohnte Tagesablauf bestimmt unser Leben. Und das ist auch gut so. Wir fühlen uns sicher und geborgen, wenn wir wissen, was, wann und wo auf uns zukommt. Und doch gibt es manchmal Dinge, Momente und Begebenheiten, die uns aus unserer Sicherheit werfen.

Ich durfte eure Religionslehrerin Clara Steinmaßl besuchen, die, wie ihr sicher alle wisst, eine schwere Zeit hinter sich hat. Eine Krankheit hat Clara aus dem gewohnten und sicheren Alltag geworfen. Sie setzt jetzt ihre ganze Kraft ein, um gesund zu werden. Ich soll euch allen einen schönen Gruß ausrichten und sagen, dass sie das Lachen, die Freude und eure Power vermisst. Bis zur vollkommenen Genesung wird Clara von Veronika Kagerhuber und Irene Zeiml (3.Kl. VS) vertreten.

Dir, liebe Clara, möchten wir unsere besten Wünsche schicken. Finde bald wieder in deinen Alltag - damit du wieder alles machen kannst, was dein Leben bereichert.



Witz:

Lehrerin zu Schüler: „Was ist die Zukunftsform von ‚Ich stehle‘?“
„Ich komme ins Gefängnis!“

Herbsträtsel

Stacheln hab ich wie ein Igel.
Ei, sieht das nicht lustig aus?
Purzel ich vom Baum herunter,
springt ein braunes Männlein raus.



Schreib die richtige Antwort auf eine Postkarte und schicke sie in den Pfarrhof Grünbach oder wirf sie in den Posteingang bei der Pfarrhofsür.

**Es warten wieder tolle Preise
auf die Gewinner!**

Adresse: Pfarramt Grünbach
Kirchenplatz 1
4264 Grünbach

Kennwort: Herbsträtsel
Einsendeschluss: 10. Nov. 2011

**Viel Spaß und Durchhalte-
vermögen für das neue
Schuljahr wünscht euch das
Pfarrblattteam!!**

SCHULE



Hallo!

**Mein Name ist Veronika Kagerhuber,
wohne in St. Georgen am Walde und bin 22 Jahre alt.**

Ausbildung:

Nach der Hauptschule machte ich die Ausbildung zur Kindergarten- und Hortpädagogin, welche ich im Jahr 2008 mit Matura abgeschlossen habe. Anschließend studierte ich drei Jahre lang an der Privaten Pädagogischen Hochschule der Diözese Linz. Im Juni dieses Jahres habe ich schließlich meinen Bachelor für das Hauptschullehramt, für die Fächer Mathematik und Bewegung und Sport, erhalten. Im Laufe dieser drei Jahre habe ich zusätzlich die Ausbildung zur Religionslehrerin erworben, wodurch ich die Ehre erhielt, in der Volks- und Hauptschule in Grünbach Religion zu unterrichten.

Religionsunterricht in Grünbach:

Völlig überraschend erhielt ich eineinhalb Wochen vor Schulbeginn einen Anruf mit der Bitte, in Grünbach für Religion einzuspringen, welcher ich gerne entgegen kam. Bereits vor Schulbeginn kam ich nach Grünbach, um mit Herrn Peter Keplinger den Wortgottesdienst am ersten Schultag vorzubereiten, wo schließlich das erste Kennenlernen mit den Schülern und Lehrern stattfand. Ich bemühe mich sehr, die Religionsstunden für jede Altersgruppe interessant und ansprechend zu gestalten!

Liebe Grüße

Veronika Kagerhuber

„Ahoi Piraten“



Jürgen Kreiner

Nachdem wir 2010 durch strömenden Regen beim Klettern einen unbeabsichtigten nassen Jugendabschluss hatten, war es heuer fixer Bestandteil des Programmes, nass zu werden: in der neuen Piratenwelt des Aquapulco in Bad Schallerbach.

Ein würdiger Abschluss für ein intensives Arbeitsjahr.



Viel Spaß beim Rutschen, Plantschen, Blödeln und im neuen 5D-Kino hatten 15 junge Grünbacherinnen und Grünbacher am 13. August.

Zuletzt war die katholische Jugend bei der Pfarrfest - Tombola sehr aktiv und hat sich diesen tollen Erlebnistag echt verdient.

„Die Erinnerung bleibt...“

Mit diesem Betreff bekam die letzten Tage jedes aktive Mitglied der katholischen Jugend einen kurzen Brief samt einem persönlichen Erinnerungsfoto an die gemeinsame Zeit bei der katholischen Jugend. Der Grund: Wir - Michael, Theresa, Carina und Jürgen - das Leiterteam der vergangenen drei Jahre, betrachten mit dem heurigen Jugendabschluss im Aquapulco unsere besondere Aufgabe als Jugendleiter/innen als erfolgreich abgeschlossen und sind froh, dass wir uns um diese Aufgabe angenommen haben.

Wir hatten in dieser Zeit viel Spaß und konnten uns immer bestens auf die Jugendlichen verlassen. Als Höhepunkt zählten jedes Jahr der Weihnachtsmarkt, die Gestaltung einer Jugendmesse sowie die beiden Jugendabschlüsse in den Kletterwald und ins Aquapulco. Nun ist es aber an der Zeit, ein neues aktives und kreatives Team zu finden, das diese tolle katholische Jugend in Grünbach weiterführt – das wünschen wir uns!

Vielen Dank für die tollen Stunden die wir mit euch Jugendlichen hatten – ihr seid SPITZE.

Für die Unterstützung möchten wir uns auch bei Ulli Friesenecker, Peter Keplinger und Sigrid Etzlstorfer vom Dekanat Freistadt bedanken.

Katholische Jungschar



Beate Weininger

Der Sommerabschluss des letzten Jungscharjahres war ein großer Erfolg und wird den Jungscharkindern mit Sicherheit in Erinnerung bleiben.

Wir verbrachten einen gemeinsamen Tag am Sportplatz, mit vielen Spielen, wie zum Beispiel einer Aufgabenralley, die die Kinder durch ganz Grünbach führte.

Am Abend wurde gemeinsam gegrillt, in der Schule eine Schokolade - Schnitzeljagd veranstaltet und zum Abschluss übernachteten wir gemeinsam im Turnsaal.

„Vollgas in den Herbst“

Es geht spannend weiter. Wir starten wieder mit den Gruppenstunden und es wird auch heuer viele Veranstaltungen geben.

Wir bedanken uns bei Michaela Chalupar für ihre Arbeit als Jungscharleiterin. Ab diesem Jahr wird sie uns für diese Tätigkeit leider nicht mehr zur Verfügung stehen.

Unser Jungschar Team hat wieder Leiterinnen dazu gewonnen.

Nadine Faltis und Yvonne Wieser verstärken ab sofort unser Team.



Wenn du Interesse und Lust zum gemeinsamen Spielen, Singen, Basteln, Tanzen, Beten, Entdecken hast, dann komm zur Jungscharstunde! Alle Kinder von der 3. Volksschule bis zur 2. Hauptschule sind herzlich eingeladen!

Unsere nächsten Termine:

15.10.2011 – 15.00 Uhr

29.10.2011 – 15.00 Uhr



Des is gwen . . .

Ministrantenausflug



Eva Maria Haslhofer

Am 12. Juli in der Früh war die Freude riesengroß, denn ich wusste, dass Ministrantenausflug ist.

36 Kinder nahmen heuer am Ausflug teil. Wir fuhren mit dem Bus nach Wels ins Welios. Dort war es sehr lustig und wir konnten viel entdecken.

Zu Mittag gab es leckere Grillwürste mit Pommes und Spaghetti Bolognese. Nachdem wir uns gestärkt hatten,

brachte uns unser freundlicher Busfahrer ins Welldorado. Das ist ein cooles Freibad mit Rutschen, mehreren großen Becken und vielen Springtürmen. Wir hatten alle viel Spaß im Wasser.

Die Zeit verging wie im Flug und schon mussten wir den Nachhauseweg antreten. Die Heimreise war der gemütliche Ausklang des superlustigen und coolen Ausfluges.

Diesen Ministrantenausflug werde ich sicher nie vergessen!



Superlustige Runde im Welios in Wels

Chorausflug



Helga Klopff

Der Ausflug des Kirchenchores Grünbach hat am 10. September 2011 in das „Herz der Wachau“ geführt.

Die Anreise ging, abseits von Hauptverkehrsrueten, über Groß Gerungs nach Rappottenstein, Grafenschlag, Ottenschlag und Elsenreith nach Mühlendorf - und bald erreichten wir unser Ziel, die Wachau.

Nach einer Stärkung unternahmen wir einen geführten Spaziergang durch Dürnstein mit anschließender Stiftsführung und Besichtigung der geschichtsträchtigen Altstadt.

Am Nachmittag stand der Aufstieg zur Ruine Dürnstein am Programm, wo wir bei herrlicher Aussicht in das Donautal und prächtigem Wetter, einige Lieder sangen. Bei den Touristen dürfte unser Gesang gut angekommen sein, jedenfalls gab es Applaus und einige zückten



Besichtigung der Stadt Dürnstein...

ihre Fotoapparate (Japaner).

Weiter ging die Reise über Krems nach Langenlois. Dort machten wir einen kurzen Rundgang durch die „Sauberg-Kellergasse“, wo mehrere Winzer ihre Produkte in idyllisch gelegenen Heurigenbetrieben anbieten. So ließen auch wir den Tag in einem lauschigen Gastgarten gemütlich ausklingen.

Ein Danke unserem „Chor-Chauffeur“, Herrn Franz Höller, der uns mit seiner umsichtigen und freundlichen Art die Busreise sehr angenehm machte.

Weinfest im Agapenraum



Renate Scherb

Unser erstes Weinfest fand am 3. September im Agapenraum und im historischen Wirtschaftsgebäude des Pfarrhofs statt.



Josef Friesenecker, Leopold Affenzeller, Franz Lengauer und Thomas Hager am Klavier

Musikalisch umrahmt wurde das Ganze mit Live - Jazz Musik von Thomas Hager aus Helbetschlag.

Wer Lust und Laune hatte, konnte an den Kirchenführungen mit Peter Keplinger teilnehmen.

Eine davon fand sogar bei Nacht in mystisch beleuchteter Kirche statt.

Zahlreiche Pfarrbewohner ließen es sich nicht nehmen, in gemütlicher At-

mosphäre einen schönen Abend in netter Gesellschaft zu genießen.



vom Weinteam: Josefine Friesenecker, Angelika Leitner, Renate Scherb und Edith Kirchweger

Erntedankfest



Roland Böhm

Nach der Segnung der Erntekrone und der neuen Kraftfahrzeuge führte die Musikkapelle den Festzug in die Kirche.



Erntedankfeier in der Kirche

Beim Festgottesdienst dankte die Pfarre für alles, das im letzten Jahr geern-

tet und geschaffen werden konnte: für Obst und Gemüse, bauliche Tätigkeiten, musikalische Vielfaltigkeit und die lebendige Verbundenheit in unserer Pfarre. Mit uns feierte ein Gastpriester aus Tansania, der in Grünbach seinen Urlaub verbrachte.

Im Anschluss an den Gottesdienst wurde nach einem Aufruf der Diözese Linz zum

„Tag des Pfarrfotos“

am Kirchenplatz ein Gruppenfoto vom Kirchturm aus gemacht, das

die Lebendigkeit in unserer Pfarre ausdrücken soll. Und dieses ist, so glaube ich, toll gelungen!

Danke an alle, die beim Entstehen dieses Fotos mitgewirkt haben!!!



Ein tolles Bild, das 292 Gottesdienstbesucher zeigt.

Des kimt zuwa . . .

Bibelkurs in Lest



Martin Zellinger

Das Bibelwerk Linz lädt ein, die Bibel miteinander zu öffnen.

Neben Informationen und hilfreichen Anregungen werden an 6 Abenden Lebens- und Glaubensfragen ausgetauscht und Bibeltexte mit verschiedenen Methoden aufbereitet.

Eines der 11 Bildungshäuser, die den Kurs anbieten, ist der Lesterhof.

Nähere Informationen unter:

07941 / 8272 bzw. www.lesterhof.at

Herzliche Grüße von Martin Zellinger
(Referent)



Lesterhof

Nikolausbesuch



Andrea Leitner

Es ist immer wieder schön und bereichernd, wenn unsere Kinder vom Nikolaus besucht werden. Bei uns in Grünbach gibt es in jedem Dorf einen Nikolausverantwortlichen, der sich um den Besuch kümmert.

Grünbach, Heinrichschlag und Mitterbach: Stefan Klambauer, 0664 / 6620460

Oberrauchenödt: Franz Eder, 0664 / 73607046 oder frank.james@aon.at

Lichtenau: Manuela Altkind, 07942 / 74668

Schlag: Dorfgemeinschaft Schlag

Helbetschlag: Petra Danner, 0650 / 7907040

Bitte rechtzeitig - zirka 14 Tage vorher bei den Verantwortlichen melden!!!

Druckkostenbeitrag



Pfarrblattteam

Eine große Bitte . . .

Geschätzte Leserinnen und Leser, auch heuer ersuchen wir Sie um eine finanzielle Unterstützung unseres Pfarrblattes.

„Glauben & Leben“ wird vom Redak-

tionsteam ehrenamtlich und unentgeltlich erstellt.

Um die Druckkosten und diverse Aufwände für Büromaterial etc. abdecken zu können, bitten wir um Ihren finanziellen Beitrag mit beiliegendem Zahl-

schein bzw. auf das Konto 2.312.023 bei der Raiffeisenbank Region Freistadt (BLZ 34110).

**Ein großes Danke allen,
die unsere Arbeit unterstützen!**

Oktober

Sonntag, 9. 10.

7.30 Uhr: Wort-Gottes-Feier

9.30 Uhr: Familien-Wort-Gottes-Feier

Sonntag, 16. 10.

7.30 Uhr: Wort-Gottes-Feier

9.30 Uhr: Hl. Messe zum Tag der
älteren Pfarrbewohner

Bitte beachten:

Während der Winterzeit
beginnen die Abendgottes-
dienste wieder um 19.00 Uhr



Mag. Josef Kramar ist von
3. - 15. Oktober 2011
auf Urlaub

November

Dienstag, 1. 11. - Allerheiligen

7.30 Uhr: Hl. Messe

9.30 Uhr: Wort-Gottes-Feier

14.00 Uhr: Andacht für die Verstor-
benen und Friedhofsgang
mit Segnung der Gräber

Dienstag, 2. 11. - Allerseelen

8.00 Uhr: Hl. Messe

Sonntag, 6. 11.

7.30 Uhr: Wort-Gottes-Feier

9.30 Uhr: Hubertus-Messe

Sonntag, 13. 11.

7.30 Uhr: Hl. Messe mit Martini-
Ausrückung des Kamerad-
schaftsbundes

9.30 Uhr: Familien-Wort-Gottes-Feier

Sonntag, 20. 11. - Christkönigsfest

7.30 Uhr: Hl. Messe

9.30 Uhr: Wort-Gottes-Feier mit
Ministrantenaufnahme

Samstag, 26. 11.

16.00 Uhr: Adventkranzsegnung

Dezember

Donnerstag, 1. 12.

19.30 Uhr: Dankfeier für alle
pfarrlichen Mitarbeiter

Sonntag, 4. 12.

Aktion „Sei so frei“ der
KMB bei beiden Gottes-
diensten

Vorankündigung für den

3. Adventsonntag - 11. Dez. 2011

Als Abschluss unseres 750 Jahr Jubi-
läums wurde in der Pfarrkirche Grün-
bach und in der Kirche St. Michael eine
CD aufgenommen.

Auf der CD zu hören sind Orgelmusik
und gregorianische Gesänge, von der
„Schola Floriana“ des Stiftes St. Florian.

Am 11. Dezember findet eine musikalische
Gottesdienstgestaltung durch die „Schola
Floriana“ in Grünbach statt. Anschließend
besteht die Möglichkeit, die CD zu kaufen.
(Weihnachtsgeschenk,...)



Das was ein Haus glücklicher,
die Liebe stärker,
die Geduld größer,
die Hände geschäftiger,
die Nächte kürzer,
die Tage länger
und die Zukunft heller macht -
das ist euer Kind

Lieber Peter, die Pfarrbevölkerung
wünscht dir und deiner Familie, zur
Geburt eures Sohnes, alles Gute und
Gottes Segen.



Wenn Blätter bunt sich färben

Wenn Blätter bunt sich färben und Herbstzeitlosen blüh'n,
die Menschen Pilze sammeln und Schwalben südwärts zieh'n.

Wenn wir für Ernte danken und Winde kühler weh'n,
sich Nebel zögernd lichten dann will das Jahr vergeh'n.

Es zieht mit steifen Schritten durch Kälte, Schnee und Wind
und kommt nach sanftem Schlummer zurück als Frühlingskind.

Anita Menger